

Georg Gerson

(1790–1825)

Die lange und kurze Zeit

G.106

Score
(Contemporized)

Edited by
Christian Mondrup

Die lange und kurze Zeit

Contemporized edition

Georg Gerson (1790-1825)

Allegro moderato

Tenore 1°

Tenore 2°

Basso

1. Wenn mich be - jahr - te Sprö - den quä - len, mir ih - re
2. Wenn mei - ne Vet - tern mich be - täu - ben, mit Re - geln

m.v.

1. Wenn mich be - jahr - te Sprö - den quä - len, mir ih - re
2. Wenn mei - ne Vet - tern mich be - täu - ben, mit Re - geln

m.v.

1. Wenn mich be - jahr - te Sprö - den quä - len, mir ih - re
2. Wenn mei - ne Vet - tern mich be - täu - ben, mit Re - geln

m.v.

6

cresc

Tu - gen - den er - zäh - len, und auf die jun - gen Schö - nen schmä - len, wie
mir die Oh - ren rei - ben, wie ich soll gu - te Wirth - schaft trei - ben, wie

cresc

Tu - gen - den er - zäh - len, und auf die jun - gen Schö - nen schmä - len, wie
mir die Oh - ren rei - ben, wie ich soll gu - te Wirth - schaft trei - ben, wie

cresc

Tu - gen - den er - zäh - len, und auf die jun - gen Schö - nen schmä - len, wie
mir die Oh - ren rei - ben, wie ich soll gu - te Wirth - schaft trei - ben, wie

13

un poco più vivace

lang, wie lang wird mir die Zeit! Wenn mun - tre Mäd - chen mit mir
lang, wie lang wird mir die Zeit! Doch wenn sie, wie der Tej - er,

lang, wie lang wird mir die Zeit! Wenn mun - tre Mäd - chen mit mir
lang, wie lang wird mir die Zeit! Doch wenn sie, wie der Tej - er,

lang, wie lang wird mir die Zeit! Wenn mun - tre Mäd - chen mit mir
lang, wie lang wird mir die Zeit! Doch wenn sie, wie der Tej - er,

20

cresc

spie - len, die noch, wie ich, ihr Le - ben füh - len, und schla - nach mei - nem
win - ken, wo voll - ge - schenk - te Glä - ser blin - ken, mit ih - nen ju - gend -

cresc

spie - len, die noch, wie ich, ihr Le - ben füh - len, und schla - nach mei - nem
win - ken, wo voll - ge - schenk - te Glä - ser blin - ken, mit ih - nen ju - gend -

cresc

spie - len, die noch, wie ich, ihr Le - ben füh - len, und schla - nach mei - nem
win - ken, wo voll - ge - schenk - te Glä - ser blin - ken, mit ih - nen ju - gend -

27

Her - zen zu zie - len, wie
lich zu trin - ken, wie

Her - zen zu zie - len, wie
lich zu trin - ken, wie

Her - zen zu zie - len, wie hur - tig ver - schwin - det mir die Zeit
lich zu trin - ken, wie hur - tig ver - schwin - det mir die Zeit

33

hur - tig ver - schwin - det mir die Zeit! wie hur - tig hur - tig ver - schwin - det
hur - tig ver - schwin - det mir die Zeit! wie hur - tig hur - tig ver - schwin - det

hur - tig ver - schwin - det mir die Zeit! wie hur - tig hur - tig ver - schwin - det
hur - tig ver - schwin - det mir die Zeit! wie hur - tig hur - tig ver - schwin - det

- ver - schwin - det mir die Zeit wie hur - tig schwin - det
- ver - schwin - det mir die Zeit wie hur - tig schwin - det

39

mir die Zeit! wie hur - tig schwin - det mir die Zeit.
mir die Zeit! wie hur - tig schwin - det mir die Zeit.

mir die Zeit! wie hur - tig schwin - det mir die Zeit.
mir die Zeit! wie hur - tig schwin - det mir die Zeit.

mir die Zeit! wie hur - tig hur - tig ver - schwin - det mir die Zeit.
mir die Zeit! wie hur - tig hur - tig ver - schwin - det mir die Zeit.

Critical notes

This score is the first modern edition of “Die lange und kurze Zeit” (G.106), a part song for 2 tenors and bass by the Danish composer “Georg Gerson” (1790-1825). The composition is dated March 13 1817.

The source is:

MS “Partiturer No. 4”, “George Gersons samling: mu 7105.0963 C II, 6b”, a collection of manuscript scores by Gerson preserved at the Royal Library of Copenhagen, Denmark. The song is found on p. 93.

Gerson most likely found the poem to G.106 in Karl Wilhelm Ramler’s (1725–1798) collection “Lieder der deutschen”, Berlin 1766, without information on the poets like in Gerson’s score.

“Die lange und kurze Zeit” was written by Christian Felix Weiße (1726-1804), published in Scherzhafte Lieder, Leipzig 1758.

<i>Bar No.</i>	<i>Part</i>	<i>Note No.</i>	<i>Comment</i>
19			Stanza 2, “Tejer”: person from “Teos”, city on the coast of “Ionia”. In the 3rd century before Christ “Teos” was the site of a Dionysian artists’s association.
31			Stanza 1–2, Gerson has added the word “mir” before “die Zeit”.

In his manuscripts Gerson made use of various shorthand notations like slashed notes representing repeated notes. Such notation types are also found in music prints from that period like Gerson’s string quartet no. 5 (G.63) published as part books 1826. The full score of this modern edition comes in two versions: a score keeping as close as possible to the original notation and an alternative, ‘contemporized’ score expanding the shorthand notations. In the contemporized scores the beaming of vocal staffs has been adapted to modern practices. Separate parts are contemporized as well.

Performance indications within brackets and dashed ties and slurs have been added by the editor.